



Schirmherr Rolf Claußen verleihte fleißig Medaillen.



Tanzend durchs Ziel: Alina Hinrichs (links) und Linda Eiben hatten sichtlich Spaß.



In Burhabe waren alle mit vollem Einsatz dabei.



Nicht zu stoppen: Tammo Rößing sicherte sich über 5,5 und 2,2 Kilometer den ersten Platz.

„Auf der Hintour mit der Strömung“

LEICHTATHLETIK 1. Ostfriesisches Lauf- und Walkingfest in Burhabe übertrifft alle Erwartungen

Beteiligung deutlich größer als bei Inklusionslauf in Berlin. Lob gibt es von allen Seiten.

VON JOCHEN SCHRIEVERS

BURHAFE – Für Manfred Zägel ist das 1. Ostfriesische Lauf- und Walkingfest am Samstag zu einem Wechselbad der Gefühle geworden. Der Geschäftsführer der Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) war anfangs nervös, ob alles klappen würde, dann überwältigt von der großen Zahl der Anmeldungen. Als der Regen einsetzte, trübte sich seine Stimmung, um dann wieder aufzuhellen, als er merkte, dass das Wetter kaum einen wirklichen störte. „Auf der Hintour geht es mit der Strömung, auf der Rücktour gegen die Strömung“, kommentierte er den Streckenverlauf der 2,2-Kilometer-Distanz.

„Viel Spaß und ein bisschen Wettbewerb“, so umschrieb Zägel die Veranstaltung. Er selbst hatte sich ein Fernduell ausgesucht. Als Vergleich zog er den Inklusionslauf in Berlin heran. Da es in Burhabe ein deutlich größeres Starterfeld zu vermelden gab, ernannte er Burhabe kurzerhand zur „Lauf-



Luca und Janka Hardtke absolvierten die 5,5 Kilometer Seite an Seite. Die Zeit spielte für beide nur eine untergeordnete Rolle.

BILDER: JOCHEN SCHRIEVERS

hauptstadt Deutschlands“. Organisationsmeister waren er und sein Team allemal.

Streckenführung, Zeitplan, Technik, Rahmenprogramm, Cafeteria – alles lief wie am

Schnürchen. Doch im Mittelpunkt standen die Sportler. 507 Läufer,

Walker, Handbiker und Rollstuhlfahrer erreichten das Ziel der verschiedenen Strecken. Und wer es nicht aus eigener Kraft schaffte, wurde eben geschoben. Dass es bei einigen auch schon mal etwas länger dauerte, fiel gar nicht auf. Vom ersten bis zum letzten Teilnehmer wurden alle mit Applaus im Zielbereich auf dem Gelände der WfbM empfangen und bekamen ihre Medaillen umgehängt.

Neben den Athleten der Vereine und Lauftreffs der Region waren auch Gruppen aus Lingen, Delmenhorst und Papenburg angereist. Ob drei oder 73 Jahre alt, mit oder ohne Behinderung, alle gaben ihr Bestes. Ein Athlet gab dabei richtig Gas. Tammo Rößing gewann nicht nur über die 5,5 Kilometer, sondern legte über 2,2 Kilometer einen zweiten Sieg nach.

Das Ostfriesische Lauf- und Walkingfest überzeugte bei seiner Premiere alle Beteiligten. Lob gab es von allen Seiten und auch die Sponsoren machten deutlich, dass sie bei einer Neuauflage wieder mit von der Partie sein wollen. Entsprechend entspannt war Manfred Zägel nach der Veranstaltung. „Es hat gar nicht geschneit“, nahm er das schlechte Wetter dann doch noch mit Humor.

MEINE MEINUNG

Wiederholung ist fast schon Pflicht

VON JOCHEN SCHRIEVERS

Bis zum Ende waren die Verantwortlichen des 1. Lauf- und Walkingfests nervös, ob alles glatt gehen würde. Doch die Sorgen waren unbegründet. Erstklassige Organisation, aufmerksame Helfer und ausgelassene Stimmung – da störte der Regen keinen mehr. Menschen mit und ohne Behinderung liefen nicht neben-, sondern miteinander. Das 1. Ostfriesische Lauf- und Walkingfest war keine Inklusionsveranstaltung, es war ein großes gemeinsames Sportereignis für alle. Das größte Lob für die Organisatoren gab es von den Läufern selbst. Trotz starken Regens waren mehrere hundert Sportler zur Siegerehrung geblieben. Eine Neuauflage ist schon fast Pflicht, damit auch die in Burhabe dabei sein können, die die Premiere verpasst haben.



Den Autor erreichen Sie unter jochen.schrievers@harlinger.de



Kein Fest ohne Livemusik: Die hauseigene Band der WfbM lieferte einen starken Auftritt ab.



Medaillen waren ausreichend vorhanden.



Schlechtes Wetter ist eine Frage der Betrachtungsweise. Lena Janssen genoss jede einzelne Pfütze.

AUßERDEM

Alle Ergebnisse und Zeiten vom 1. Ostfriesischen Lauf- und Walkingfest gibt es online unter www.wfbm-aurich-wittmund.de



Erwin Harms griff zu den Walkingstöcken.



Manfred Zägel moderierte wie ein Profi.



Neben den vielen ehrenamtlichen Helfern trug auch die Polizei ihren Teil zum Gelingen der Veranstaltung bei.